



Klinik in Beelitz-Heilstätten eröffnet Therapiegarten

[Kommentieren](#)
[Drucken](#)
[Text](#)

Wie Spielgeräte gegen Parkinson helfen können

Die Parkinsonklinik in Beelitz-Heilstätten genießt einen exzellenten Ruf in Deutschland. Wer sich dort behandeln lassen will, muss sich auf eine Warteliste eintragen lassen. Nun gibt es dort einen neuen Therapiegarten, der am Montag eröffnet wurde. Und das ist nicht das einzige Projekt, was dort angeschoben wurde.



Parkinsonklinik, Straße nach Fichtenwalde 16, 14547 Beelitz-Heilstätten

Artikel veröffentlicht: Montag, 11.04.2016 18:19 Uhr
 Artikel aktualisiert: Montag, 11.04.2016 21:57 Uhr



NÄCHSTER ARTIKEL

Gauland: Die AfD ist „fast eine große Partei“

Patientin Karin Zielke (l.), Liselotte Platte (3 v.l.), die ihren erkrankten Mann pflegt, und Therapeut Sebastian Trebs (2.v.l.) im Therapiegarten.

Quelle: Bernd Gartenschläger

[Twittern](#)
[G+](#)
[Teilen](#)
[Empfehlen](#) 16

Potsdam. Die Nummernschilder auf dem Besucherparkplatz erzählen vom Erfolg des Hauses. Die Parkinsonklinik Beelitz-Heilstätten (Potsdam-Mittelmark) genießt längst auch überregional einen exzellenten Ruf, so erklärt sich auch, warum die Patienten und Angehörigen nicht nur aus der Prignitz oder der Lausitz anreisen, sondern auch aus Bayern.

Mittlerweile bringt es die Spezialklinik auf 63 Betten, zum Start 1998 waren es weniger als halb so viele. „Die Wartelisten sind voll“, sagt Heilstätten-Geschäftsführer Georg Abel. Der Anlass ist ein besonderer an diesem Montag, es ist der 11. April: Zum Welt-Parkinsontag weihet die Klinik einen Therapiegarten ein. Speziell zugeschnittene Sportgeräte sollen es den Patienten ermöglichen, sich in Bewegung zu halten und die schulmedizinische Behandlung ergänzen.



Mehr als 20.000 Euro kostet dieses Zusatzangebot, das Parkinson-Erkrankten die Möglichkeit bietet, sich selbst zu entdecken, wie es Chefarzt Professor Georg Ebersbach formuliert. Aktiv bleiben, den Körper in Bewegung halten, das kann den Verlauf der langsam fortschreitenden Nervenkrankheit zwar nicht aufhalten, aber die Lebensqualität erheblich verbessern –ergänzend zur medikamentösen Behandlung.

Ohne Stephan Göricke und das Geld der Deutschen Parkinson Hilfe wäre es wohl so schnell nichts geworden mit dem Therapiegarten. Der umtriebige Unternehmer ist Gründer des Vereins und Initiator der vielbeachteten Tulip-Gala, die längst über Brandenburg hinaus strahlt. Im Vorjahr kam bei der Benefizveranstaltung ein Betrag von 36.500 Euro zusammen. Göricke ist es gelungen, die Parkinson-Krankheit stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Der frühere CDU-Wahlkampfmanager hat unter anderem den ewigen SPD-Landesvater Matthias Platzeck für die Sache gewonnen, Ex-Boxer Axel Schulz und Model Franziska Knuppe sind Ehrenbotschafter des Vereins. Was Göricke treibt, ist das Schicksal seines Vaters, der vor 16 Jahren an Parkinson erkrankte. „Es ist eine private Initiative“, sagt Stephan Göricke über sein Engagement, nicht ohne zu betonen, dass er darüber viel Freunde gewonnen habe. Und auch die Beelitzer Parkinsonklinik und nicht zuletzt deren Patienten profitieren.

MEIST GELESEN >

- Autobahn auf rund 10 Kilometern gesperrt** Bombenfund: A15 bis Mittwoch dicht
- Wahl im Havelland** Erste Runde bei Landratswahl geht an die CDU
- Daniel Abbou verliert Job** Zu offenes Interview: BER-Sprecher freigestellt
- Nach Landratswahl im Havelland** Gauland: Die AfD ist „fast eine große Partei“
- Restaurierungen im Neuen Palais beendet** Der Marmorsaal glänzt wieder

300000 Menschen leiden bundesweit an Parkinson.

Die **Tulip-Gala** ist das größte Charity-Projekt dieser Art für Parkinson-Erkrankte in Deutschland. Dieses Jahr findet die Gala am 5. November in der Potsdamer Metropolitshalle statt. Der Erlös der Veranstaltung wird an die Deutsche Parkinsonhilfe gespendet.

Kontaktadressen: Deutsche Parkinson Hilfe e.V., Benzstraße 29b, 14482 Potsdam, office@deutsche-parkinson-hilfe.de;

Professor Georg Ebersbach, Chefarzt der Parkinsonklinik in Beelitz, ebersbach@kliniken-beelitz.de, weitere Informationen unter www.selbsthilfe-brandenburg.de

Während der Therapiegarten das erste Mal auf seine Praxistauglichkeit erprobt wird, beschwört Göricke das enge Verhältnis zu den Finanziers. „Es ist Vertrauen da. Wir können unsere Sponsoren mit gutem Recht sagen: Da ist euer Geld gut angelegt.“ Das mit der öffentlichen Aufmerksamkeit klappt schon ganz gut, und auch bei den Krankenkassen hat ein Umdenken eingesetzt. So übernimmt die AOK Nordost die Kosten für eine spezifische Bewegungstherapie, genannt BIG.

Gemeinsam mit der Deutschen Parkinsonvereinigung wird die Krankenkasse in diesem Jahr erstmals Mitveranstalter der Tulip-Gala. Das Benefiz-Event soll weiter wachsen. Nach Umzug in die Metropolitshalle in Potsdam rechnet Göricke mit mindestens 500 Gästen, so viele wie nie zuvor. „Wir sind noch nicht ganz ausverkauft, weil der Rahmen in diesem Jahr größer ist“, sagt der Unternehmer. Görickes Projekt soll weiter wachsen. Es könnten sogar mal 1000 Gäste werden, aber dafür will er sich noch ein paar Jahre Zeit lassen.

Diese Ambitionen wird man in der Beelitzer Parkinsonklinik mit Wohlwollen vernommen haben. „Ich bin froh, dass es die Gala gibt“, sagt Chefarzt Ebersbach. Im Rahmen der Benefizveranstaltung habe die Klinik ein neues Netzwerk knüpfen können – etwa zum Fraunhofer Institut und zur AOK Nordost. Und wenn Heilstätten-Geschäftsführer Abel der Gala eine „überregionale, deutschlandweite Bedeutung“ zumisst, hätte er das gleiche getrost auch über die Parkinsonklinik sagen können.

Von Bastian Pauly

WEITERE ARTIKEL >

Anzeige

7 Fakten über den Verkehr von heute und morgen

Teilen statt nutzen ist nicht der einzige Trend, der die Mobilität immer stärker prägt. Auch für Radfahrer und den ÖPNV ändern sich die Rahmenbedingungen — mit überraschenden Ergebnissen.



[Mehr erfahren >](#)

Märkische Allgemeine Zeitung – 11.04.2016

www.maz-online.de/Brandenburg/Wie-Spielgeraete-gegen-Parkinson-helfen-koennen